

Erfloze nalatenschap van Misztal, Stephan

Misztal, Stephan, ongetrouwd, geboren te Zezulin (Polen) op 24 september 1914, wonende te Quaregnon, rue du Canal 243, resident te Doornik, rue Despars 94, is overleden te Doornik op 14 september 1990, zonder bekende erfopvolger na te laten.

Alvorens te beslissen over de vraag van de Administratie van de BTW, registratie en domeinen, namens de Staat, tot inbezitstelling van de nalatenschap, heeft de rechtbank van eerste aanleg van Doornik, bij beschikking van 25 april 1996, de bekendmakingen en aanplakkingen voorzien bij artikel 770 van het Burgerlijk Wetboek bevolen.

Bergen, 21 mei 1996.

De gewestelijke adjunct-directeur der registratie,
M. Evrard.

Succession en déshérence de Misztal, Stephan

Misztal, Stephan, célibataire, né à Zezulin (Pologne) le 24 août 1914, domicilié à Quaregnon, rue du Canal 243, résidant à Tournai, rue Despars 94, est décédé à Tournai le 14 septembre 1990, sans laisser de successeur connu.

Avant de statuer sur la demande de l'Administration de la T.V.A., de l'enregistrement et des domaines tendant à obtenir, au nom de l'Etat, l'envoi en possession de la succession, le tribunal de première instance de Tournai a, par ordonnance du 25 avril 1996, prescrit les publications et affiches prévues par l'article 770 du Code civil.

Mons, le 21 mai 1996.

Le directeur régional adjoint de l'enregistrement,
M. Evrard.

(53430)

MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN

IC - 3361

7 NOVEMBER 1983. — Koninklijk besluit betreffende de trainings- en opleidingscentra voor gemeentelijke politieagenten en veldwachters (*Belgisch Staatsblad* van 10 januari 1984). — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de officieuze gecoördineerde Duitse versie — op 23 juni 1994 — van het koninklijk besluit van 7 november 1983 betreffende de trainings- en opleidingscentra voor gemeentelijke politieagenten en veldwachters, zoals het achtereenvolgens werd gewijzigd door:

— het koninklijk besluit van 16 maart 1987 tot wijziging van het koninklijk besluit van 7 november 1983 betreffende de trainings- en opleidingscentra voor gemeentelijke politieagenten en veldwachters (*Belgisch Staatsblad* van 22 april 1987),

— het koninklijk besluit van 23 juni 1994 tot wijziging van het koninklijk besluit van 7 november 1983 betreffende de trainings- en opleidingscentra voor gemeentelijke politieagenten en veldwachters (*Belgisch Staatsblad* van 12 juli 1994).

MINISTÈRE DE L'INTERIEUR

IC - 3361

7 NOVEMBRE 1983. — Arrêté royal relatif aux centres d'entraînement et d'instruction pour policiers communaux et gardes champêtres (*Moniteur belge* du 10 janvier 1984). — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la version coordonnée officielle — au 23 juin 1994 — en langue allemande de l'arrêté royal du 7 novembre 1983 relatif aux centres d'entraînement et d'instruction pour policiers communaux et gardes champêtres, tel qu'il a été modifié successivement par:

— l'arrêté royal du 16 mars 1987 modifiant l'arrêté royal du 7 novembre 1983 relatif aux centres d'entraînement et d'instruction pour policiers communaux et gardes champêtres (*Moniteur belge* du 22 avril 1987),

— l'arrêté royal du 23 juin 1994 modifiant l'arrêté royal du 7 novembre 1983 relatif aux centres d'entraînement et d'instruction pour policiers communaux et gardes champêtres (*Moniteur belge* du 12 juillet 1994).

MINISTERIUM DES INNERN

IC - 3361

7. NOVEMBER 1983 — Königlicher Erlaß
über die Trainings- und Ausbildungszentren für Gemeindepolizisten und Feldhüter — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text bildet die koordinierte inoffizielle deutsche Fassung — zum 23. Juni 1994 — des Königlichen Erlasses vom 7. November 1983 über die Trainings- und Ausbildungszentren für Gemeindepolizisten und Feldhüter, so wie er nacheinander abgeändert worden ist durch:

— den Königlichen Erlaß vom 16. März 1987 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 7. November 1983 über die Trainings- und Ausbildungszentren für Gemeindepolizisten und Feldhüter,

— den Königlichen Erlaß vom 23. Juni 1994 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 7. November 1983 über die Trainings- und Ausbildungszentren für Gemeindepolizisten und Feldhüter.

7. NOVEMBER 1983 — Königlicher Erlaß
über die Trainings- und Ausbildungszentren für Gemeindepolizisten und Feldhüter

KAPITEL I — Anerkennung

Artikel 1 - Der Minister des Innern schafft oder anerkennt ein Trainings- und Ausbildungszentrum pro Provinz. Das Zentrum kann aus höchstens drei Abteilungen unter einer einzigen Direktion und mit einem einzigen Sekretariat bestehen.

Art. 2 - § 1 - Der Organisationsträger des in Artikel 1 erwähnten Trainings- und Ausbildungszentrums muß:

1. einen Lehrgang veranstalten, der aus zwei verschiedenen Teilen besteht:

Teil I

Die Anzahl Stunden dieses Teils und ihre Aufteilung nach den verschiedenen Fächern entsprechen denjenigen der Ausbildung des Polizeihilfsbediensteten im Sinne von Artikel 6 Nummer 1 des Königlichen Erlasses vom 27. Dezember 1990 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen über die Anwerbung und die Ernennung des Polizeihilfsbediensteten.

Teil II

Dieser Teil besteht aus mindestens 700 Stunden und umfaßt insbesondere:

A - Juristische Ausbildung (200 Stunden):

- a) Einführung in das Recht,
- b) Strafrecht,
- c) Strafprozeßordnung,
- d) Zivilrecht,
- e) Grundbegriffe des öffentlichen Rechts und des Verwaltungsrechts: Verfassung, Provinzialgesetz, neues Gemeindegesetz,

f) Sondergesetze,

g) Rechtsvorschriften über die Gemeindepolizei und Gesetz über das Polizeiamt;

B - Allgemeine und sozialpsychologische Ausbildung (150 Stunden):

a) Berufspflichten und Menschenrechte,

b) Angewandte Psychologie,

c) Gesellschaftliche Bildung,

d) Polizeiwesen,

e) Beistand an Opfer;

C - Fachtechnische und praktische Ausbildung (200 Stunden):

a) Praktische und taktische Übungen für Polizisten,

b) Schießübungen;

D - Leibeserziehung und Selbstverteidigung (150 Stunden).

Die Zulassung zu den im Rahmen des zweiten Teils der Ausbildung erteilten Kursen hängt von der Absolvierung der Prüfungen ab, die am Ende des ersten Teils durchgeführt werden.

Mitglieder der Gemeindepolizei, die das aufgrund von Artikel 6 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 27. Dezember 1990 ausgestellte Zeugnis über die Absolvierung der Ausbildung eines Polizeihilfsbediensteten besitzen, werden ebenfalls direkt zu den im vorangehenden Absatz erwähnten Kursen zugelassen.}]

2. sich verpflichten, den aus den Gemeinden der Provinz kommenden Anwärtern auf den Dienstgrad eines Polizeibediensteten die Kurse zu erteilen;

3. mindestens einmal pro Jahr einen Tageslehrgang veranstalten; dies gilt nicht für die Provinzen, deren Einwohnerzahl bei der letzten zehnjährlichen Volkszählung unter einer Million lag;

4. sich der Inspektion unterwerfen, deren Modalitäten vom Minister des Innern festgelegt werden.

§ 2 - Diese Verpflichtungen gelten sowohl für die Zentren als auch für die in Artikel 1 vorgesehenen Abteilungen.

[§ 1 Nr. 1 ersetzt durch Art. 1 des K.E. vom 23. Juni 1994 (B.S. vom 12. Juli 1994)]

Art. 3 - Dem Antrag auf Anerkennung müssen Unterlagen beiliegen, die folgendes zum Gegenstand haben:

- a) die Statuten und die Geschäftsordnung der Schule,
- b) das ausführliche Programm der Kurse und der Prüfungen,
- c) die Modalitäten in bezug auf die Veranstaltung der Kurse und der Prüfungen,
- d) die Zusammensetzung des Lehrkörpers,
- e) die Regeln für die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse,
- f) die für die Ausstellung des Zeugnisses erforderlichen Mindestnoten.

Art. 4 - Der Minister kann die Anerkennung durch einen mit Gründen versehenen Beschluß zurückziehen, nachdem er den Organisationsträger des Zentrums angehört hat. Der Beschluß zum Entzug der Anerkennung darf nicht vor Ablauf des laufenden Ausbildungslehrgangs wirksam werden.

Art. 5 - Bei jedem Ausbildungslehrgang und zu jeder Prüfungsperiode teilt der Organisationsträger dem Minister des Innern den Zeitplan für die Kurse und die Prüfungen mit.

Art. 6 - Die Anwesenheit bei den Kursen und die Teilnahme an den Prüfungen werden Zeiträumen aktiven Dienstes gleichgesetzt.

KAPITEL II — Zuschüsse

Abschnitt 1 — Gewährung von Zuschüssen an Trainings- und Ausbildungszentren

Art. 7 - Im Rahmen der Haushaltsmittel gewährt der Minister des Innern den anerkannten Trainings- und Ausbildungszentren die Zuschüsse für die berufliche Ausbildung der Anwärter auf den Dienstgrad eines Polizeibediensteten, der Feldhüter und der Polizeibediensteten, weist diese Zuschüsse an und zahlt sie aus.

Die Zuschüsse zugunsten der anerkannten Zentren werden im Verhältnis zur Anzahl Anträge festgesetzt.

Abschnitt 2 — Bedingungen für die Gewährung der Zuschüsse

Art. 8 - Zur Erlangung des Zuschusses muß der Organisationsträger dem Minister des Innern vor dem 15. Oktober eines jeden Jahres folgendes zukommen lassen:

1. einen Bericht über die Anzahl Auszubildender, die die in Artikel 10 Absatz 1 bestimmten Bedingungen erfüllen,
2. einen Bericht, aus dem hervorgeht, daß die abgehaltenen gewöhnlichen Kurse Artikel 2 und die abgehaltenen Fortbildungs- und Anpassungsfortbildungskurse Artikel 9 entsprechen.

Art. 9 - [Ein Fortbildungs- beziehungsweise Anpassungsfortbildungslehrgang muß theoretische oder praktische Kurse umfassen und aus einem Programm bestehen, das darauf abzielt, die Kenntnisse oder die beruflichen Fähigkeiten der Bewerber zu vervollkommen. Dieses Programm muß mindestens vierzig Stunden betragen.

Fortbildungs- oder Anpassungsfortbildungslehrgänge mit einer Dauer unter vierzig Stunden können jedoch mit dem vorherigen Einverständnis des Ministers des Innern im Verhältnis zur Anzahl erteilter Stunden bezuschußt werden.]

[Art. 9 ersetzt durch Art. 1 des K.E. vom 16. März 1987 (B.S. vom 22. April 1987)]

Abschnitt 3 — Berechnung der Zuschüsse

Art. 10 - Der Betrag des Zuschusses wird aufgrund der Anzahl eingetragener Auszubildender berechnet, die die Kurse regelmäßig besucht und an den [am Ende des in Artikel 2 § 1 Nummer 1 erwähnten zweiten Teils der Ausbildung veranstalteten] Prüfungen teilgenommen haben.

[Der Zuschuß pro Auszubildenden beläuft sich:

1. für den Ausbildungslehrgang für Polizeibedienstete und Feldhüter auf 75 000 Franken, wenn die Dauer des Lehrgangs 500 Stunden überschreitet, und auf 50 000 Franken, wenn diese Dauer zwischen 300 und 500 Stunden liegt, wobei die Dauer des Praktikums in einem Polizeikorps ausgenommen wird,

2. auf 7 000 Franken für einen Fortbildungs- oder Anpassungsfortbildungslehrgang,

3. auf 25 000 Franken für Anpassungsfortbildungskurse im Sinne des Königlichen Erlasses vom 14. November 1986 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen über die Vorschlags- und Ernennungsbedingungen für Ernennungen in den Dienstgrad eines Hauptfeldhüters oder in die Stelle des Einzelfeldhüters und für Anpassungsfortbildungskurse im Sinne des Königlichen Erlasses vom 14. November 1986 zur Bestimmung der Ernennungsbedingungen für den Dienstgrad eines Brigadekommissars bei der Landpolizei, deren Inhalt von Unserem Minister des Innern festgelegt wird.]

[Art. 10 Abs. 1 abgeändert durch Art. 2 des K.E. vom 23. Juni 1994 (B.S. vom 12. Juli 1994); Art. 10 Abs. 2 und 3 ersetzt durch Art. 2 des K.E. vom 16. März 1987 (B.S. vom 22. April 1987)]

Art. 11 - [Die in Artikel 10 angegebenen Beträge sind an den Verbraucherpreisindex 131,11, Grundlage 1981 = 100, gebunden.]

Diese Beträge werden jährlich dem Verbraucherpreisindex angepaßt, der für die Aufstellung des Haushaltsplans des Jahres berücksichtigt wird, in dem sie ausgezahlt werden.

[Diese Beträge können eine Beihilfe für die Fahrtkosten der Auszubildenden umfassen.

Der Betrag der Beihilfe wird gemäß den Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 18. Januar 1965 zur Einführung einer allgemeinen Regelung über Fahrtkosten berechnet.

Die Beihilfe wird auf Vorlage einer Schuldforderung bei der Gemeindeverwaltung vom Zentrum ausgezahlt.]

[Art. 11 abgeändert durch Art. 3 des K.E. vom 16. März 1987 (B.S. vom 22. April 1987)]

Art. 12 - Der Betrag des Zuschusses, der entweder für einen Ausbildungslehrgang oder für einen Fortbildungs- beziehungsweise Anpassungsfortbildungslehrgang gewährt wird, wird auf das nächste Tausend nach unten abgerundet.

Art. 13 - Die Zuschüsse für einen Lehrgang werden aus den Mitteln des Haushaltsjahres ausgezahlt, in dem der Lehrgang abgeschlossen wird, insofern der Lehrgang vor dem [30. September] des Jahres abgeschlossen wird, andernfalls werden sie aus den Mitteln des darauffolgenden Jahres ausgezahlt.

[Art. 13 abgeändert durch Art. 4 des K.E. vom 16. März 1987 (B.S. vom 22. April 1987)]

KAPITEL III — Allgemeine und Schlußbestimmungen

Art. 14 - Niemand darf sich mehr als dreimal zu den aufgrund des vorliegenden Erlasses veranstalteten Prüfungen melden, welches auch immer das Trainings- oder Ausbildungszentrum sein mag.

Art. 15 - Der Minister des Innern legt die Höhe der Zulage für die Beamten fest, die er mit der Inspektion der anerkannten Trainings- und Ausbildungszentren beauftragt.

Art. 16 - Der Königliche Erlaß vom 3. September 1971 zur Regelung der Beihilfe des Staates für Personalbesorgungs- und Betriebskosten der Trainings- und Ausbildungszentren für Polizeibedienstete und Feldhüter wird aufgehoben.

Art. 17 - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN — GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

VLAAMSE GEMEENSCHAP — COMMUNAUTE FLAMANDE

MINISTERIE VAN DE VLAAMSE GEMEENSCHAP

Departement Leefmilieu en Infrastructuur

[C - 35974]

5 AUGUSTUS 1996. — Omzendbrief OW/96/01 betreffende het berekenen van de tuurkost van aannemersmaterieel
Kostenschaal aannemersmaterieel CMK - 93

TOEPASSINGSGEBIED :

Deze omzendbrief regelt de toepassing van de kostenschaal voor aannemersmateriaal CMK 93.

De kostenschaal voor aannemersmateriaal CMK 93 kan enkel worden toegepast wanneer op geen enkele andere wijze tot prijsvorming kan worden gekomen.